

Bücherbusse rollen in die Zukunft

Verein will neues Konzept entwickeln / Pilotprojekt in Rendsburg-Eckernförde / Kooperation mit Marttreffs und Volkshochschulen

Von Horst Becker

SEHESTEDT Die Fahrbüchereien in Schleswig-Holstein sollen zu mobilen Treffpunkten in den Dörfern werden. Auf dem Weg dahin startete am Dienstag in Sehestedt das Projekt „Rollender Dritter Ort“, an dem sich auch die Volkshochschulen und die Markttreffs beteiligen.

Unter breiter Bürgerbeteiligung soll ein innovatives Zukunftskonzept entwickelt werden. Für das zweijährige Projekt stellt die Kulturstiftung des Bundes im Rahmen ihres Programms „Hochdrei-Stadtbibliotheken verändern“ 200.000 Euro zur Verfügung. Das Land Schleswig-Holstein beteiligt sich mit zusätzlichen 20.000 Euro.

Oke Simons, Direktor der Büchereizentrale Schleswig-Holstein, will eine stärkere Vernetzung mit den Gemeinden erreichen. „In Zukunftswerkstätten sollen Bürger ihre Ideen einbringen“, erklärte Simons.

Hans-Joachim Grote, Vorsitzender des Büchereiver eins, bezeichnete die Fahrbü-



Mit dem Projekt „Rollender Dritter Ort“ wollen Hans-Joachim Grote (links) und Oke Simons die Fahrbüchereien zu offenen und kommunikativen Treffpunkten in den Dörfern machen.

FOTOS: BECKER

und Kultur“ anbieten, meinte Grote mit Blick auf den dortigen Imbiss. Die Zusammenarbeit von Volkshochschulen, Markttreffs und Fahrbücherei könne ein Mittel gegen eines der drängendsten Probleme, die Vereinsamung der Menschen auf dem Lande, sein.

„Im Kreis gibt es 25 Volkshochschulen“, stellte Karsten Schneider fest. „Die Büchereien und wir setzen uns mit unterschiedlichen Mitteln für Bildung ein und bereichern die Kulturlandschaft“, sagte der Direktor des VHS-Landesverbandes.

Christina Pfeiffer vom Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und

Gleichstellung, stellte fest, dass die Markttreffs in Schleswig-Holstein mehr Angebote bräuchten. Fahrbücherei und Markttreff könnten stationärer und mobiler dritter Ort neben der Arbeit und dem Zuhause sein, wo man sich zwanglos trifft und gemeinsam Zeit verbringt. Markttreffs gibt es im Kreis in Sehestedt, Alt Duvstedt, Borgstedt und Neuwittenbek. In Brekendorf ist ein Markttreff in Planung.

Noch hat sich keine Gemeinde für das Gemeinschaftsprojekt angemeldet. „Sehestedt wäre aber bereit dafür“, meinte der erste stellvertretende Bürgermeister Thomas Ehlers. Im Markt-

treff gibt es einen Multifunktionsraum, in dem die Fahrbücherei Lesungen organisieren könnte. Der Raum werde schon jetzt für Sprachkurse der Volkshochschule genutzt. Zudem gebe es bereits eine Bücherecke im Markttreff. Daher sei sicherlich auch eine Ausleihe der Fahrbücherei möglich, meinte Ehlers. Dass die Gemeindevorteiler sich fürs Mitmachen an dem Projekt stimmen, hält er für sicher.

Die Projektleiterin Kathrin Reckling-Freitag hofft, dass sich viele Gemeinden unter der E-Mail-Adresse reckling-freitag@bz-sh.de melden. Sie können 2021 in zwei Zukunftswerkstätten am neuen

Konzept der Fahrbüchereien mitwirken. Die Kreispräsidentin Dr. Juliane Rumpf freute sich, dass Rendsburg-Eckernförde als Pilotkreis ausgewählt wurde. „Zusammen mit dem Programm „Trafo – Modelle für Kultur im Wandel“ steigert das Projekt die Lebensqualität auf dem Land“, betonte sie.

1.964 HALTESTELLEN

13 Fahrbüchereien

> In Schleswig-Holstein versorgen 13 Fahrbüchereien derzeit 575.434 Menschen an 1.964 Haltestellen in 566 Gemeinden. Im vergangenen Jahr wurden 917.133 Entleihungen verzeichnet.



„Das Projekt steigert die Lebensqualität auf dem Land.“

Juliane Rumpf
Kreispräsidentin

chereien als „lebendigen Ort, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Er regte Lesungen im Markttreff als Möglichkeit an. „In Sehestedt würde sich „Pommes